

"Ich habe eine Frau kennengelernt, die mir die Sterne vom Himmel geholt hat. Doch irgendwann habe ich sie hinter den Mond geschossen. Ganz ohne Rakete, aber im hohen Bogen. Fern von mir, dorthin, wo die dunkle Seite ihr einen Platz bot und mit offenen Armen empfing.

Was soll's?

Keutlinger

Michael G.

Frauen sind die Sternschnuppen unter den Meteoriten. Ob sie einem Glück und Freude bringen, mag durchaus sein. Mein persönliches Fazit, Meteoriten-Einschläge haben Folgen für Gemüt und Umfeld. Hinterlassen einen Krater der Wehmut, wo Sterne am Himmel verblassen und schwarze Löcher allgegenwärtig scheinen.

Die Liebe, ein Satellit. Eine Milchstraße. Für nichts anderes im Leben würden Männer sich hergeben als für das, was sie begehren. Doch die Liebe macht aus dem stärksten Ross einen Esel, wo der Herzschmerz zum Vagabunden der Gefühle wird. Was soll's? Auch das Rindvieh pflegt ein Liebesleben."

"Die Literatur kennt nur zwei Themen: die Liebe und den Tod. Der Rest ist Mumpitz."

Marcel Reich-Ranicki (1920 - 2013)

Michael G. Reutlinger

Mas soll's? ist auch schön! Ein Bettseller

KOSTPROBE